

Leidenschaft für Menschlichkeit

Rupert Neudeck (1939-2016) war Mitglied im Kuratorium der Freunde Abrahams

Der Koran und der Talmud gleichermaßen sagen von einem Menschen, der einem anderen das Leben rettet, dass er gleichsam die ganze Welt bewahrt hätte. Für Rupert Neudeck galt das buchstäblich mehr als zehntausendmal.

Ob im Meer vor Vietnam, in Afghanistan, in Bosnien, im Kosovo, in Ruanda, in Palästina, in Syrien – an den unüberblickbar vielen Krisenherden rund um den Globus hat er zugepackt. Getragen vom Glauben, aus Menschlichkeit und für Menschlichkeit. Und zusammen mit seiner Frau Christel Neudeck, ohne die das Engagement von „Cap Anamur“ und das der „Grünhelme“ nicht möglich, und ohne die Rupert Neudeck nicht er selbst gewesen wäre.

Die Freunde Abrahams sind dankbar, dass beide für das Kuratorium gewonnen werden konnten, das seit 2010 besteht. Eine tiefe gegenseitige Hochachtung zwischen Manfred Görg und den Neudecks setzte hierfür das Fundament. Als ich Rupert 2008 auf einer Fact-Finding-Mission in Palästina begleitete, lernte ich seine Leidenschaft bewundern, die er für Menschen in Not aufgebracht hat – egal wer und wo davon betroffen ist. Und dazu gehörte für ihn auch, die Ursachen des Leids zu benennen, anzuprangern – egal von wo und wem sie ausgehen.

Rupert hat die Bibelstelle *„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“* (Ps 18,30) vorgelebt, und er hat Vorgaben, Bedingungen, Regeln, die der Menschlichkeit im Wege stehen, ostentativ übertreten. Sein Leben hat ihn ohne Ruh und Rast, aber voller Erfüllung um die Welt kreisen lassen. Um Grenzen hat seine Leidenschaft für die Menschlichkeit sich nie geschert. Nun ist er in der grenzenlosen Barmherzigkeit Gottes angekommen.

Stefan Jakob Wimmer, Freunde Abrahams e.V. (31.5.2016)